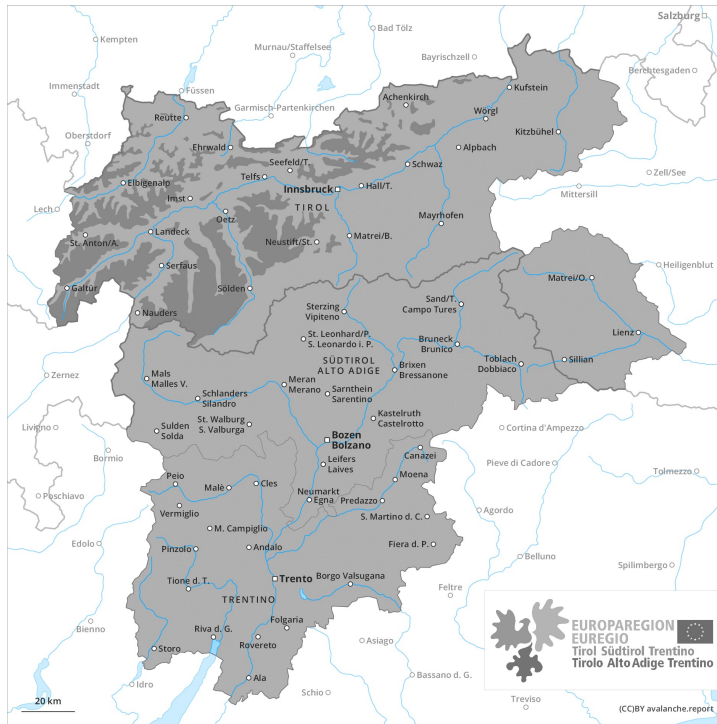
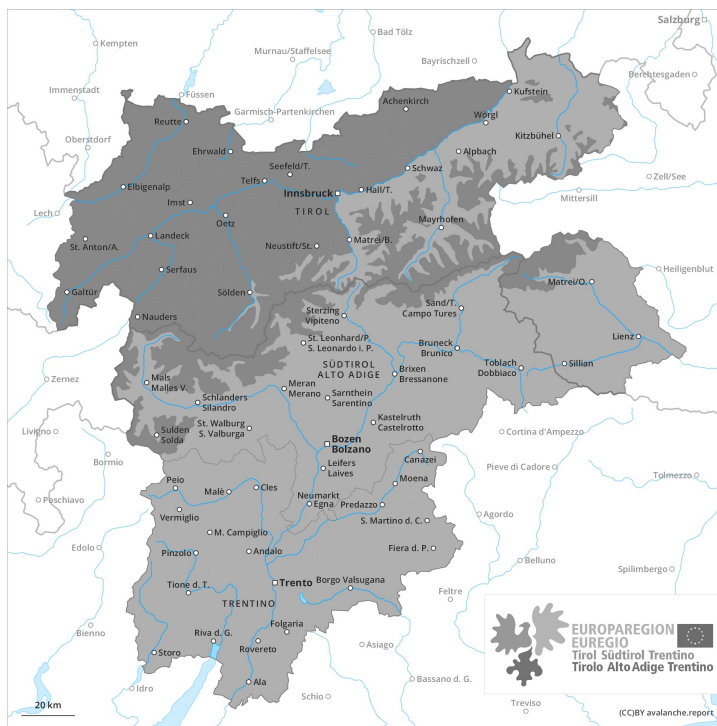




### Vormittag

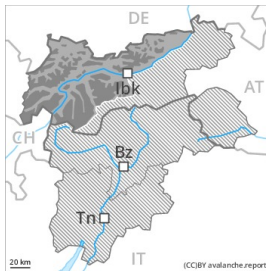


### Nachmittag





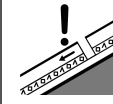
## Gefahrenstufe 4 - Groß

**AM:****Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

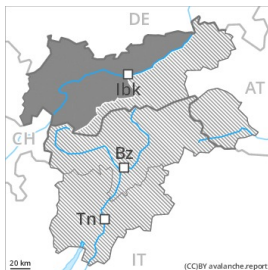
am Freitag, den 29.01.2021



Neuschnee

**Waldgrenze**

Altschnee

**1600m****PM:****Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 29.01.2021



Neuschnee

**Waldgrenze**

Nassschnee

**Waldgrenze**

Mit Neuschnee und Sturm steigt die Lawinengefahr deutlich an. Regen bis in mittlere Lagen.

Mit Neuschnee und starkem Wind sind im Tagesverlauf viele spontane Lawinen zu erwarten, vereinzelt auch sehr große. Dies vor allem im Westen und im Norden.

Frische und ältere Triebsschneeanisammlungen sind an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze störanfällig. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Mit dem Regen sind zahlreiche Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, auch recht große.

Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

Seit Montag fielen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal bis zu 70 cm. Bis Freitag fallen in der Silvretta, in der Westliche Verwallgruppe und im Karwendel 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen in den übrigen Gebieten 20 bis 30 cm Schnee. Der Wind bläst stark. Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

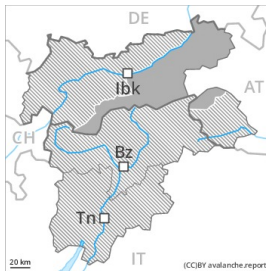
Der Regen führt im Tagesverlauf in tiefen und mittleren Lagen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

## Tendenz

Verbreitet kritische Lawinensituation.



## Gefahrenstufe 4 - Groß

**AM:****Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

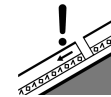
am Freitag, den 29.01.2021



Triebsschnee



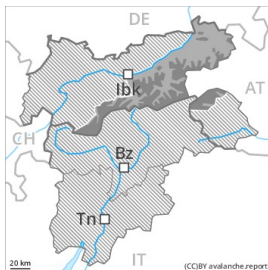
Waldgrenze



Altschnee



1600m

**PM:**

Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 29.01.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Waldgrenze

Mit Neuschnee und Sturm steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an auf die Stufe 4, "groß".

Mit Neuschnee und starkem Wind sind im Tagesverlauf zahlreiche spontane Lawinen zu erwarten, auch recht große. Zudem sind in tiefen und mittleren Lagen zahlreiche mittlere und große Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies in den Gebieten mit Regen.

Frische und ältere Triebsschneeansammlungen werden an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze zunehmend störanfällig. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

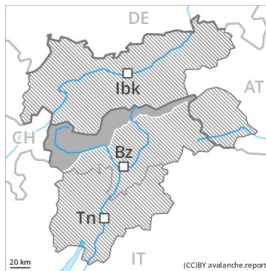
Bis Freitag fallen vor allem in der Weißkugelgruppe, in den Zentralen Stubai Alpen und in der Venedigergruppe 40 bis 60 cm Schnee. Es fallen in den übrigen Gebieten verbreitet 20 bis 30 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Diese können ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut. Der Regen führt im Tagesverlauf in tiefen und mittleren Lagen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

## Tendenz

Verbreitet kritische Lawinensituation.



## Gefahrenstufe 4 - Groß

**AM:****Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Freitag, den 29.01.2021

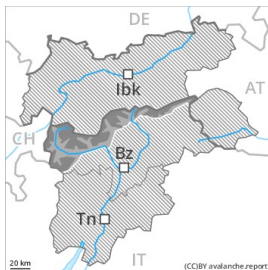
Tribschnee



Altschnee



1600m

**PM:**

Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Freitag, den 29.01.2021

Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



1600m

Mit Neuschnee und Sturm steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf allmählich an auf die Stufe 4, "groß".

Der kalte Neuschnee und die während dem Schneefall entstehenden Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Frische und ältere Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze zunehmend störanfällig. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie in Kammlagen.

Mit Neuschnee und starkem Wind sind jederzeit spontane Lawinen möglich, auch recht große.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis Freitag fallen vor allem entlang der Grenze zu Tirol und in der Ortlergruppe 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Diese können ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil.

## Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der Erwärmung.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

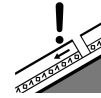
am Freitag, den 29.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Mit dem starken bis stürmischen Nordwestwind nimmt die Größe der Gefahrenstellen zu.

Der Neuschnee der letzten Tage und die an allen Expositionen vorhandenen, teils großen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Vorsicht aus, hoch gelegenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten, besonders in den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten. Lawinen können auch im Altschnee ausgelöst werden und recht groß werden. Fernauslösungen sind möglich. Unterhalb der Waldgrenze ist die Lawinensituation günstiger. Mit Neuschnee und Wind sind einzelne spontane Lawinen möglich.

In den schneereichen Gebieten sind Gleitschneelawinen möglich, auch recht große. Dies vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Für Schneesport sind die Verhältnisse heikel. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Ab dem Morgen fallen vor allem in den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten 10 bis 20 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind ungenügend miteinander verbunden. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten.

Der mittlere Teil der Schneedecke ist schwach. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

## Tendenz

Weiterhin teils heikle Lawinensituation. Vorübergehender Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der Erwärmung, vor allem unterhalb von rund 2400 m.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 29.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



### Vorsicht vor Tribschnee.

Die frischen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee vom Wochenende und die teils mächtigen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen und allgemein oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden. Vereinzelt sind spontane Lawinen möglich. Fernauslösungen sind möglich.

In den schneereichen Gebieten sind Gleitschneelawinen möglich, auch recht große. Dies vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Für Schneesport sind die Verhältnisse heikel. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen. Mit der Erwärmung sind gegen Abend einzelne spontane Lawinen möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten.

Der mittlere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil.

### Tendenz

Vor allem im Norden etwas Neuschnee. Am Donnerstag wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an.